

# VOLKSROAD

DAS MAGAZIN DES SK BMD VORWÄRTS STEYR



## Stefan Goldnagl

Der neue Kapitän unserer Kampfmannschaft im Portrait



## Zwei Spieler

aus dem Ausland wieder zurück beim SKV



## Im Gespräch

mit dem neuen Trainer unserer Damen



## Riesenaufgabe

Gerald Perzy musste die Kampfmannschaft des SKV komplett neu aufstellen





SWT Schlager  
Werkzeugtechnik GmbH  
www.swt.co.at

# PRÄZISIONSWERKZEUGE AUF HÖCHSTEM NIVEAU



## STARKE PARTNER...

Wir unterstützen den SK BMD VORWÄRTS STEYR!

SWT Schlager Werkzeugtechnik GmbH

A-4400 Steyr Aschacherstr. 35 | Tel +43 (0) 7252 48 656  
E-Mail: office@swt.co.at | Internet: [www.swt.co.at](http://www.swt.co.at)

# > VORWORT



## Liebe Vorwärts-Familie!

*bereits ein Jahr darf ich Präsident des SK BMD Vorwärts Steyr sein. Es war ein Jahr, das nicht gerade einfach war. Trotz teilweise toller Spiele war die Auswärtsschwäche zu eklatant und damit war der Abstieg in die Regionalliga die Folge.*

*Damit verbunden war die Auflösung de facto aller Spielerverträge. Das mag für jemanden, der sonstige Arbeitsverträge kennt, überraschend sein. Die Bundesliga-Kollektivverträge sehen das jedoch genauso vor: Mit dem Tag des Abstiegs sind diese automatisch aufgelöst. Das macht eine Planung natürlich schwer, gerade in unserem Fall, denn wir haben bis zum letzten Tag gehofft. Klarerweise gab es vorher schon Überlegungen, was und wie es weitergehen sollte. Selbstverständlich konnte man keine Spieler verpflichten – mit dem Hinweis – nur wenn wir absteigen.*

*Es war eine Mammutaufgabe, die unser sportlicher Leiter Gerald Perzy damit Anfang Juni zu bewältigen hatte, als der SKV de facto ohne Spieler dastand. Dazu kam die Vorgabe nur ein Minibudget investieren zu können. Ja, man kann es ehrlich sagen, unser Verein hat finanziell die letzten Jahre massiv gelitten. Das ist ein Schicksal, dass alle Zweitligavereine mit uns geteilt haben. Bis auf den Red Bull Satellitenclub Liefering haben alle tiefrote Zahlen geschrieben.*

*Eine Mammutaufgabe, die aber wirklich grandios gelöst wurde. Eine tolle Mannschaft ist das Ergebnis, eine Mannschaft, der ich gerne zusehe, wie sie kämpft und die in der Regionalliga vorne mitspielen kann. Eine Mannschaft, die aber auch zeigt wie toll unsere Nachwuchsarbeit funktioniert, haben doch viele bereits eine rot-weiße Vergangenheit. Natürlich klappt noch nicht alles. Da und dort merkt man Unsicherheiten, aber das wird schon. Vor allem hoffe ich, dass das Team konstant zusammen bleibt. Ich denke, es hat niemanden von uns erfreut, dass in den letzten Jahren zu Saisonbeginn gänzlich neue Namen auf dem Spielbericht aufgetaucht sind. Bei der jetzigen Mannschaft, die zu einem großen Teil aus Spielern der Umgebung stammt, sollte dies nun wieder anders sein.*

*Ich denke, dieses Team wird uns noch viel Freude bereiten, und mir auch oft die Chance geben, meiner Lieblingsbeschäftigung nachzugehen – unserem tollen Team beim Siegen zuzusehen. So schlimm der Abstieg natürlich auch für uns alle war, so sehr bin ich mir heute sicher, dass dieser Abstieg eine Chance ist. Die Chance, einen Neubeginn starten zu können.*

*Also blicken wir nach vorne, denken wir trotzdem an die tolle Fanfahrt in die Südstadt und auch sonst an die Stimmung, die wir im Stadion spüren dürfen. Daher möchte ich dieses Vorwort mit einem ganz großen DANKE an die tollen Fans unserer Mannschaft beenden.*

*Es lebe der SKV! Egal in welcher Liga!  
Euer Markus Knasmüller*

### Impressum:

Herausgeber: SK BMD Vorwärts Steyr Volksstraße NB, 4400 Steyr | Tel.: +43 (0)7252 51 418  
Mail: office@vorwaerts-steyr.at | Web: www.vorwaerts-steyr.at  
Redaktion: Sabrina Waldbauer, Martin Höhn, Jürgen Reiter, Anna Rehbogen  
Grafik, Satz, und Gestaltung: Hoehn - Werbeagentur  
Fotos: J. Moser, T. Fürnholzer, S. Waldbauer, M. Höhn  
Privat, SKV-Archiv, Privatarchiv Stockinger  
Druck: DVP Druck-Verlags-Produktions GmbH  
Erscheinungsweise: halbjährlich



IM GESPRÄCH MIT STEFAN GOLDNAGL

von Sabrina Waldbauer

# DER NEUE SKV-KAPITÄN STELLT SICH VOR

*Wir schreiben den 25. August 2023: Der SK BMD Vorwärts Steyr zeigt Kampfgeist und besiegt die Jungen Wikinger zu Hause mit 2:1. Doch bevor es „Humpa Humpa“ heißt, schallt es laut „Happy Birthday“ von der Südtribüne. Unser Kapitän Stefan Goldnagl feiert seinen 22. Geburtstag. „Das war einer der schönsten Momente in meinem Leben“, berichtet Goldnagl mit leuchtenden Augen. „Es ist ein echt cooles Gefühl, wenn da ein paar hundert Leute für dich ein Geburtstagsständchen anstimmen. Ich war überrascht und sprachlos. Damit habe ich nicht gerechnet.“*

Doch reisen wir zurück in der Zeit und schauen uns an, wer der Mann ist, der in die Fußstapfen von Alberto Prada beim SK BMD Vorwärts Steyr tritt und seit dieser Saison voller Stolz die Kapitänsbinde trägt.

Das erste Mal seine Fußballschuhe geschnürt hat Goldnagl als Kind in seiner Heimat beim FC Kasten bei Böheimkirchen. Der Verein spielt in der ersten Melktalker Hobbyliga.

In der U8 schloss er sich schließlich dem SC Phyra an. Eine Fußballstation an die er bis heute gerne zurückdenkt: „Es war einfach cool mit den ganzen Freunden und Kollegen, die ich dort gefunden habe und auch mit dem Trainer. Das war sehr wichtig in meiner Kindheit, auch wenn es fußballerisch geschehen ambitioniertere Adressen in der Umgebung gibt, war es für mich und meine Entwicklung eine wichtige Station.“

Über den SC St. Pölten und den SKN St. Pölten ging es für Goldnagl schließlich ins Ausbildungszentrum nach Waidhofen. Mit dem SV Gaflenz und St. Peter/Au machte er seine ersten Schritte im Erwachsenenfußball.

Im Sommer 2020 wechselte Goldnagl zum SKU Amstetten. Von Anfang an hat er bei der Kampfmannschaft mittrainiert und bekam Einsatzzeiten bei der Amateurm Mannschaft. Im April 2021 feierte er sein Debüt in der 2. Liga. Und so wurden die Einsätze in der Kampfmannschaft der Mostviertler mehr und mehr. Vergangene Saison bestritt er 16 Spiele für den SKU. Die Einsatzzeiten variierten dabei stark von einer bis zu 90 Minuten. „Für meinen Einsatz und meine Leistungen war mir das dann einfach zu wenig. Ich wollte eine Station wo ich mich beweisen kann und wo ich jedes Spiel spiele.“

In den Vorgesprächen mit Trainer und sportlicher Leitung wurde Stefan Goldnagl ganz klar kommuniziert, dass fix mit ihm geplant wird. „Mir wurde gesagt, dass ich hier die Rolle eines Führungsspieler einnehmen soll. Dass ich die Kapitänsbinde tragen soll, davon war nicht von Anfang an die Rede. Es hat sich dann so ergeben. Normalerweise hast du deinen fixen Kapitän, der schon Jahre im Verein spielt. Hier waren wir lauter neue Leute, was sich für mich als Glück herausstellte.“

Bereits in den ersten Wochen teilte Cheftrainer Markus Ertl „Goldi“ mit, dass er ihn als Kapitän sieht. „Ich bin froh, dass der Trainer das so



sieht. Die letzten Jahre haben mir die Wertschätzung und das Vertrauen von Trainer- und Vereinsseite gefehlt. Das ist nun eine wunderbare Bestätigung für mich. Ich glaube, man merkt auch an meiner Spielweise, dass ich jetzt einfach wieder mit Spaß Fußball spiele.“

Die Rolle und Verantwortung als Kapitän nimmt Stefan Goldnagl dankbar an und wächst hinein. „Als Kapitän habe ich mir viel von Marco Stark, dem Kapitän des SKU Amstetten, abgeschaut. Ich bringe natürlich meine Prinzipien und meine eigene Note mit. Ich schaue, dass in der Kabine alles in Ordnung ist. Jeder, der ein Problem hat, kann zu mir kommen. Am Platz leite ich die Mannschaft und führe sie, denn in unserer jungen Mannschaft gehöre ich zu den erfahrenen Spielern.“

Von Anfang an hat das Mannschaftsgefüge super gepasst: „In den letzten Wochen haben wir uns besser kennengelernt. Natürlich gibt es da dann trotzdem auch mal die ein oder andere Unstimmigkeit. Aber im Großen und Ganzen sind wir ein Team und jeder kann mit jedem. Ich glaube, das ist auch ein bisschen der Schlüssel, was uns stark macht, dass wir als Team agieren und so auch unsere Schwächen und Unstimmigkeiten kompensieren. Jeder haut sich für jeden rein.“



## Große Veränderungen

Die letzten Monate bedeuteten große Veränderungen für Stefan Goldnagl, denn seinen Lebensmittelpunkt hat unser Kapitän nach Steyr verlegt: Neue Wohnung, neuer Job, neue Fußballstation.

Das gibt Hoffnung auf einen längeren Verbleib des Kapitäns an der Volksstraße, wenngleich er aktuell lediglich für ein Jahr leihweise aus Amstetten da ist. „Wo die Reise im Sommer hingeht, kann ich natürlich noch nicht sagen. Ich kann nur sagen, dass es mir hier taugt; vom Fußballerischen unglaublich. Jobtechnisch habe ich im September angefangen und bin überglücklich. Mit der Wohnung bin ich ebenfalls sehr zufrieden.“

Seine große Leidenschaft ist das Essen: „Momentan bin ich noch dabei, dass ich alle Restaurants in Steyr ausprobiere. Auch wenn man es mir nicht ansieht, ich esse sehr gerne.“ Vom kulinarischen Angebot und der Vielfalt in Steyr ist Goldnagl sehr angetan. Den Burger im Irish hebt er besonders lobend hervor. Weitere Restaurantempfehlungen nimmt unser Kapitän gerne entgegen.

Sich selbst beschreibt Goldnagl als zuverlässige Person. Er muss länger nachdenken, welche Strafe er zuletzt aus dem Strafenkatalog ausgefasst hat. „Ich glaube, es war irgendeine Hösche-Strafe“, kommen seine niederösterreichischen Wurzeln im Gespräch durch. „Sei es ein Gurkerl oder eine Runde, wo ich 20 Kontakte drinnen war. Es könnte auch sein, dass ich irgendwas am Trainingsplatz vergessen haben. Es war auf jeden Fall kein gröberes Vergehen.“

## Glücklich beim SKV

„Wir sind alle stolz, dass wir hier sind. Der Umgang miteinander, das jeder Spieler respektiert und gut behandelt wird, sei es von Trainer oder Vorstand, das ist nicht selbstverständlich“, weiß Goldnagl. Für den SK BMD Vorwärts Steyr möchte er nun so viele Spiele wie möglich absolvieren und sich dabei in seiner neuen Führungsrolle entwickeln. Auch wenn der sofortige Wiederaufstieg nicht das vom Verein ausgegebene Ziel ist, ist für ihn klar: „Jeder Fußballer will gewinnen. Wir wollen als Mannschaft oben mitspielen. Das ist unser klares Ziel.“

„Ein großes Dankeschön an unsere Fans, dass sie immer da sind und uns unterstützen. Auch wenn wir mal nicht so gut spielen. Wir sind am Anfang einer Reise. Wir sind dabei wirklich zusammenzufinden und entwickeln uns Schritt für Schritt. Da wir alle neu zusammengekommen sind, dauert das vielleicht etwas länger. Es ist schön, dass unsere Fans trotzdem da sind und uns unterstützen. Danke!“



# „JEDER IM FUSSBALL WIRD DIR SAGEN, DASS DAS EIN DING DER UNMÖGLICHKEIT IST.“

*Am 5. Juni – dem Tag nach dem Entscheidungsspiel in der 2. Liga gegen die Admira – stand Gerald Perzy plötzlich alleine da: Keine Spieler, keine Trainer: Nichts. Mit dem Abstieg in die Regionalliga Mitte waren alle Verträge auf einen Schlag ungültig und auf Perzy wartete eine fast unmögliche Aufgabe. In nur sieben Wochen musste er eine komplett neue Mannschaft zusammenstellen. Bereits in nur drei Wochen, beim geplanten Trainingsstart, sollte eine Mannschaft ersichtlich sein und überhaupt ausreichend Spieler und ein Trainer für ein Training am Platz stehen.*

Doch zurück zum Anfang: Als Perzy im Februar dieses Jahres als zukünftiger, sportlicher Leiter zum SK BMD Vorwärts Steyr kam, sollte er langsam einsteigen. „Es war ja eigentlich ausgemacht, dass ich mit 1. Juni übernehme. Bis dahin sollte ich ein bis zweimal in der Woche da sein, Jürgen über die Schulter schauen und so genug Einarbeitungszeit haben.“ Doch dann ging es schnell. Tröscher nahm seinen Resturlaub in Anspruch und Gerald Perzy übernahm bereits ab März die Position des sportlichen Leiters. „Im Nachhinein betrachtet war das gut. Ich war sehr viel bei der Mannschaft und bei den Spielen dabei. So konnte ich mir ein sehr gutes Bild machen.“

Die Situation im Frühjahr war schwierig und Perzy befürchtete, dass der SK BMD Vorwärts Steyr absteigen könnte. „Es hat im Umfeld jeder nur über die 2. Liga gesprochen und wie man die Mannschaft vielleicht im Sommer verstärken kann. Ich war einer der wenigen, die über den Abstieg gesprochen haben.“ Leider wurden seine Befürchtungen wahr.

## Am Tag nach dem fünften Juni

Plötzlich sei da ein Vakuum gewesen, beschreibt Perzy die Situation. Alle fielen erstmal in ein Loch. Alle Spieler, die er am Tag nach dem Abstieg anrief, vertrösteten ihn: Sie bräuchten erstmal ein bisschen Zeit für sich, Zeit zum Abschalten und außerdem haben sie Urlaub geplant. „Alle waren irgendwo verstreut, wollten sich erst Gedanken über ihre Zukunft machen und sich sammeln.“

Doch natürlich hatte sich Gerald Perzy bereits im Laufe der Frühjahrssaison mit der Konstellation einer Mannschaft sowohl für die 2. Liga als auch für die Regionalliga beschäftigt. Da die Liga für die kommende Saison erst am letzten Spieltag entschieden wurde, war sein größtes Problem die Zeit. „Ich hatte bereits im Vorfeld mit vielen potenziellen Regionalligaspielern Kontakt. Doch viele Spieler konnten nicht bis zum 5. Juni warten. Sie hatten Angebote von ihren Vereinen vorliegen und mussten sich schon früher entscheiden.“ Aber auch zu den eigenen Spielern hat er sich Gedanken gemacht und überlegt, wer in die Regionalliga mitgehen könnte. „Ich habe lose Vorgespräche geführt. Bis zur Entscheidung kannst du ja keinen Vertrag ausmachen. Viele sagten auch, dass sie sich vorstellen können zu bleiben. Im Endeffekt zog dann keiner mit.“

Was von außen oftmals als Stillstand und Planlosigkeit wahrgenommen wird, ist tatsächlich harte, intensive Arbeit. „Ich hab mir in der Zeit zwei Wochen Urlaub genommen, um ausschließlich für diese Aufgabe da zu sein. Ich habe ununterbrochen von der Früh bis in die Nacht telefoniert. Da war gar keine Zeit für irgendwas anderes.“ Schließlich ist es

nicht mit einem Gespräch getan, sondern es sind mehrere Kontakte pro potenziellem Spieler notwendig.

## Wie plant man eine Mannschaft?

Die wichtigste Position war für Gerald Perzy die Fixierung des Trainers. „Ich kann schließlich nicht irgendwelche Spieler holen und erst dann einen Trainer, der die Spieler gar nicht haben will.“ Mit Markus Eitl wurde hier rasch eine hervorragende Lösung gefunden.

„Als nächstes wollte ich die Torleute fixieren, da das eine wichtige Position ist. In Wahrheit kam dann alles anders und Valerian Hüttner sowie Michael Fauland waren zwei der letzten Entscheidungen.“ Einige Spieler müssen zudem zuerst gesichtet werden. Es kommen Testspieler erst ab dem Trainingsstart, die man vorher noch gar nicht kennt. Das kostet wiederum Zeit. Und so scheint es von außen, dass sich nichts tut, obwohl es die intensivste Zeit für Gerald Perzy war.

Klar war Perzy, dass ein Umbruch her muss. „Ich will eine junge, willige Mannschaft. Keine Ausgedinge, die ich aufgrund unseres finanziellen Rahmens sowieso nicht bekommen hätte.“ Er wusste, er muss Spieler holen, die sich gerne beweisen wollen und die Regionalliga als Chance oder nächstes Level in ihrer Karriere sehen: Also eher junge Spieler aus unteren Ligen.





„Natürlich hatte ich da dann schon eine Liste an Namen, bei denen ich dachte: Das könnte passen. Bei ein paar wird es nix, Gespräche scheitern und dann hat es auch wiederum sofort gepasst.“

### Perzy wollte alles hinschmeißen

Eines gibt Gerald Perzy ganz ehrlich zu: „In der Mitte wollte ich hinaus. Da hab ich mir gedacht: Nein! Für was tue ich mir das an?“ Nun überwiegt die Freude und der Stolz: „Jetzt im Nachhinein denke ich mir: Boah, was für eine geile Zeit! Das waren zwei, drei Wochen die richtig Welt waren; wo richtig was weitergegangen ist.“

Doch dazwischen hatte Gerald Perzy einen extremen Durchhänger und zweifelte, eine Mannschaft zusammen zu bekommen. „Wenn du mit Spielern bereits Monate gute Gespräche führst und plötzlich eine Absage erhältst. Wenn du dich fünfmal mit einem Spieler triffst, mit seinen Eltern und seinem Berater und plötzlich eine Absage erhältst. Wenn du weißt, dass Spieler irgendwo in der Landesliga oft mehr bekommen, als wir anbieten können.“

### Erfolgreicher Saisonstart

Diese Mammutaufgabe hat Gerald Perzy bravourös gemeistert. Die komplett neu zusammengefügte Mannschaft legte einen überzeugenden Saisonstart hin. „Nie hätte ich damit gerechnet, dass der Saisonstart so gut wird. Jeder im Fußball wird dir sagen, dass das ein Ding der Unmöglichkeit ist.“ So hört man von Mannschaften, die vier oder fünf neue Spieler holen, dass es aufgrund des Umbruchs eine Weile dauern wird, bis Abläufe wieder gefestigt sind. „Aber wir haben 24 neue Spieler geholt. Da war zu Beginn gar nichts da. Spieler kamen erst am letzten Übertrittstag Mitte Juli! Da hatten wir gerade mal zwei Wochen Zeit bis zum Saisonauftakt.“

### Das Geheimnis der Vorwärts-Mannschaft

Glück gehört für Gerald Perzy auf jeden Fall auch dazu. Denn obwohl man sich mit den Spielern unterhält und im Vorhinein versucht herauszufinden, was das für ein Typ ist, kann man es nie voraussagen. Doch was ist es, das alle unsere Spieler gemeinsam haben? „Irgendwie haben sie alle dasselbe Schicksal, das sie vereint. Es sind lauter Spieler, die es anderswo nicht geschafft haben, in der zweiten Reihe standen oder Ersatzspieler waren – das verbindet. Dieses gemeinsame Gefühl: Jetzt zeigen wir es allen.“

Das Trainerteam mit Markus Eitl, Oliver Rockenschaub, Reinhard Großalber, Helmut Schausberger und Stefan Steininger ist federführend für den guten Start verantwortlich. „Hut ab vor Markus und den Trainern, wie sie es in so kurzer Zeit geschafft haben, eine super Truppe auf den Platz zu stellen.“

Teamcoach Stefan Steininger begleitet den Prozess, aus Individuen eine Mannschaft zu formen. Mit Teambuilding-Events und Aufgaben unterstützt er die Spieler und Trainer dabei. Videoanalyst Helmut Schausberger bereitet Woche für Woche viel Material auf. „Anfang der Woche schauen wir uns die Leistungen aus dem letzten Spiel an. Was war gut und was können wir verbessern? Am Ende der Woche gibt es eine explizite Analyse des Gegners. Wie sieht der Spielaufbau aus, wie attackieren sie?“ Unsere Spieler sind so immer top vorbereitet auf den Gegner und wissen genau wie sie sich selbst Woche für Woche verbessern können.

### Verträge und Transfererlöse

Im Gegensatz zur Bundesliga hat sich hier nun einiges verändert und muss relativiert werden. „Wir haben jetzt Vereinbarungen im Amateurbereich. In der Bundesliga, wenn du hauptberuflich Fußballer bist und einen Dienstvertrag hast, ist das eine ganz andere rechtliche Handhabung.“ Gerald Perzy hat mit einigen Spielern Vereinbarungen über zwei Jahre getroffen und dennoch weiß er ganz genau, „Wenn der Spieler nach einem Jahr sagt, er will nicht mehr, ist er weg und man kann nichts dagegen machen. Das ist die Realität im Amateurbereich.“

Und auch im Hinblick auf Transfererlöse relativiert Perzy. „Im Amateurbereich gibt es fixe Ablösesummen, die alle nicht so hoch sind. Da reden wir von Beträgen um die 8.000 Euro.“ Deswegen machen derartige Rechenspielerchen erst ab der Bundesliga Sinn. „Und selbst in der Bundesliga ist der österreichische Markt nicht mehr so einfach wie man immer glaubt.“

„Jüngere Spieler, in denen wir Potenzial sehen oder die sich vielleicht einmal für höhere Aufgaben empfehlen, müssen wir versuchen zu binden.“ Ein Modell, das Gerald Perzy deshalb sehr wohl auch jetzt verfolgt, sind die Leihen für die Weiterentwicklung von jungen Spielern, um sie an die Regionalliga heranzuführen und um kleinere Erlöse zu erzielen.



# Preise zum Durchknallen!

**TOP-ANGEBOTE  
IM ONLINE-SHOP  
VOM REGIONALEN  
FACHHÄNDLER  
ek-onlineshop.at**



## KOMMINS TEAM

AKTUELLE LEHRBERUFE EINSTIEG LAUFEND



GRUNDMODUL  
**ELEKTROTECHNIK**

AUSBILDUNGSDAUER 3,5 - 4 JAHRE



GRUNDMODUL  
**INSTALLATIONS- UND  
GEBÄUDETECHNIK**

AUSBILDUNGSDAUER 3 - 4 JAHRE

**BEWIRB  
DICH  
JETZT**

- +1 WÄHLBARES HAUPTMODUL
- ELEKTRO- UND GEBÄUDETECHNIK
- ENERGIETECHNIK
- ANLAGEN- UND BETRIEBSTECHNIK
- AUTOMATISIERUNGS- UND PROZESSLEITTECHNIK

- +1 ODER 2 WÄHLBARE HAUPTMODULE
- GAS- UND SANITÄRTECHNIK
- HEIZUNGSTECHNIK
- LÜFTUNGSTECHNIK

**EK**

**KAMMERHOFER**





Ob anspruchvolles Einfamilienhaus, Reihenhaus, Betriebsgebäude, Bauen für Handel, Industrie und Gewerbe oder kommunales Bauwerk:

**Wir sind Ihr kompetenter Partner.**

Seitenstettner Str. 28, 4400 Steyr  
Tel.: +43 (0) 07252 715  
E-Mail: [office@mayr-bau.at](mailto:office@mayr-bau.at)  
[www.mayr-bau.at](http://www.mayr-bau.at)

**MAYR**BAU

MICHAEL MARTIC UND MIRSAJ SULEJMANOVIC IM GESPRÄCH

von Sabrina Waldbauer

# MIT AUSLANDSERFAHRUNG ZURÜCK AN DER VOLKSSTRASSE

**Mit Auslandserfahrungen im Gepäck kehrten Michael Martic und Mirsad Sulejmanovic im Sommer zur Vorwärts zurück. Im Volksroad-Interview sprechen sie über ihre Erlebnisse.**

„Mit vier Jahren hat mich meine Mama zu meinem ersten Training bei der Vorwärts gebracht“, erinnert sich Michael Martic. „Am Anfang hat es mir nicht so gefallen. Ich war sehr schüchtern und habe zu weinen begonnen.“ Mit Papa Mile und Bruder Manuel in eine Fußball-Familie hineingeboren, hatte er jedoch kaum eine Wahl und schnell freute sich Michael auf jedes Training.

So blieb er auch 16 Jahre beim SKV, bevor er zuerst ein halbes Jahr zu Hertha Wels und schließlich nach Italien zu US Pistoiese 1921 in die Serie D wechselte. „Ich habe nicht lange überlegt. Am Freitag kam der Anruf aus Italien, am Sonntag bin ich schon losgefahren.“

„Die Italiener lieben Fußball.“ Bei jedem Spiel seien mindestens 2.000 Zuschauer gewesen. Obwohl vierte Liga wurde der 22-Jährige auf der Straße erkannt, angesprochen und kam den vielen Fotowünschen gerne nach. An den 2:0 Derbysieg gegen AC Prato erinnert sich Martic gerne zurück, wenngleich das Spiel aus Sicherheitsgründen ohne Zuschauer ausgetragen wurde.

Bei Mirsad Suljemanovic' erstem Training bei der Vorwärts gab es keine Tränen. Immerhin war er damals bereits 16 Jahre alt und wechselte von der AKA Ried zu den Vorwärts Juniors. Sieben Jahre blieb er bei der Vorwärts, bis er ein Angebot von den Juniors OÖ erhielt. „Ich glaube jeder Spieler würde ein Profiangebot annehmen, um nur vom Fußball zu leben“, würde Mirsad diesen Schritt wieder gehen.

Nachdem sein Vertrag nach zwei Jahren bei den Juniors OÖ auslief, erhielt Sulejmanovic ein Angebot von NK Nafta 1903 aus der zweiten slowenischen Liga. Mit Nafta spielte er im Cup Achtelfinale, wo sie sich gegen Olimpija Ljubljana schließlich mit 1:3 geschlagen geben mussten.

## Andere Länder, andere Sprachen

Ohne Italienischkenntnisse war es für Martic zu Beginn schwierig und er bekam kaum Spielzeit. „Wenn der Trainer etwas erklärt hat, habe ich nichts verstanden. Ein Mitspieler hat mir dann geholfen und übersetzt. Ich konnte jedoch keine direkten Gespräche mit dem Trainer führen.“ Er lernte Italienisch und verstand am Ende fast alles, wenngleich das Sprechen eine Herausforderung blieb.

Die Sprache war auch für den österreichisch-bosnischen Sulejmanovic eine Herausforderung: „Slowenisch und Bosnisch sind nicht ganz gleich.“ Aufgrund einer Kooperation mit dem ungarischen Verein Zalaegerszegi TE FC waren zudem gut die Hälfte der Spieler sowie Trainer und Co-Trainer Ungarn. Dies brachte weitere sprachliche Komplikationen und Meinungsverschiedenheiten mit sich. „Es gab einen Übersetzer in der Mannschaft, der immer alles, was der Trainer sagt in slowenisch wiederholt, allerdings war das viel Aufwand.“

## Persönliche Reifung

Martic genoss die Zeit in Italien, weg von den Eltern, in einer eigenen Wohnung mit seiner Freundin. Nach dem Training am Vormittag hatte er den Tag zur freien Verfügung. „Pisa, Florenz, Bologna, Modena - wir haben uns alles angesehen. Die Toskana kenne ich nun.“ Mit leuchtenden







Augen erzählt er von seinem Besuch des Spiels AC Florenz gegen AC Milan, schließlich konnte er dort sein Idol Zlatan Ibrahimovic live spielen sehen. „Ich habe gelernt, dass ich alleine zurechtkommen kann und wie man im Leben weiterkommt“, blickt Sulejmanovic auf sein Jahr im Ausland zurück. In Slowenien wurde ebenso meist vormittags trainiert und montags zusätzlich am Nachmittag. „Der Ort, in dem ich lebte (Lendava), ist nicht der schönste und recht klein. Man kann dort nicht viel machen.“ Deswegen fuhr er nach dem Training oft in eine große Stadt oder nach Kroatien, da die Grenze nur 5 Minuten entfernt ist.

### Zurück zur Vorwärts

„Die Transferzeit in Italien zieht sich sehr in die Länge. Ich wollte nicht mehr warten und habe meine Chance bei der Vorwärts ergriffen“, zeigt sich Martić froh, wieder zu seinen Wurzeln zurückgekehrt zu sein. Der Traum vom Profi lebt weiter. „Dafür lohnt es sich hart zu arbeiten und dran zu bleiben.“



Auch Sulejmanovic hat diesen Traum noch nicht aufgegeben. „Ich finde es schon traurig, dass die Vorwärts abgestiegen ist“, gesteht er, der bereits im Frühjahr mit Gerald Perzy bezüglich eines Transfers bei Klassenerhalt im Gespräch war. Trotz Abstieg hat sich Mirsad Sulejmanovic für die Vorwärts entschieden. „Es ist schön wieder daheim zu sein. Ich kenne den Verein, hatte hier schon Tiefen, aber vor allem viele schöne Erlebnisse. Vielleicht muss ich den Schritt machen, um wieder Gas zu geben.“

Gut die Hälfte der Jungs kannte er schon von früher. „Mit 25 Jahren bin ich nach Meriton Kabashaj und Hamza Ech Cheikh der drittälteste Spieler der Mannschaft. Die Jungs akzeptieren und respektieren mich und das ist schon ein lässiges Gefühl“, nimmt Sulejmanovic seine neue Rolle als erfahrener Spieler wahr.

„Die Stimmung in der Kabine ist Wahnsinn. Es fühlt sich an, als ob wir schon ein Jahr zusammen sind. Es hat mich überrascht, wie schnell wir als Mannschaft zusammengewachsen sind“, fühlt sich auch Martić richtig wohl.

Mit dem guten Saisonstart im Rücken sind Michael Martić und Mirsad Sulejmanovic zuversichtlich, dass das von den Spielern gesteckte Ziel einer Platzierung in den Top 5 erreicht wird.



# TICKETS FÜR HEIMSPIELE IN DER LIWEST ARENA EINFACH ONLINE KAUFEN



Der bequemste und schnellste Weg an Tickets für Heimspiele des SKV zu kommen, ist diese einfach online von zu Hause oder unterwegs zu bestellen.

Alle zur Verfügung stehende Kategorien - von Stehplatz, Sitzplatz, ermäßigt oder Kindertickets - können einfach ausgewählt, in den Warenkorb gelegt und über ein sicheres Bezahlungssystem gekauft werden. Anschließend wird ein zugewiesenes Ticket als PDF-Dokument automatisch verschickt, welches mit einem speziellen QR-Code ausgestattet ist.

Dieses Ticket kann entweder in ausgedruckter Form oder als E-Mail am Handy beim Stadioneingang vorgezeigt werden, wo dieses gescannt und entwertet wird um damit Zutritt ins Stadion zu erhalten.

JETZT TICKETS ONLINE BESTELLEN:

[tickets.vorwaerts-steyr.at](https://tickets.vorwaerts-steyr.at)

11TEAMSPORTS



Stolze Ausrüster des SK BMD Vorwärts Steyr

11TEAMSPORTS.COM





Buburuza Eis  
WWW.BUBURUZA.EIS.COM

# EISLAND

100 PROZENT NATÜRLICHE ZUTATEN BESTER QUALITÄT,  
KNOW-HOW UND LEIDENSCHAFT!



**BUBURUZA EIS UNTERSTÜTZT DIE JUGENDARBEIT DES SKV.**

DAS BUBURUZA EIS IN VORWÄRTS-FARBEN GIBTS IM HANDEL UND BEI HEIMSPIELEN AUCH IM STADION ALS SONDERKREATION!

MIT JEDEM GEKAUFTEN BECHER UNTERSTÜTZT IHR NEBEN DEM EISGENUSS AUTOMATISCH AUCH DIE VORWÄRTS-JUGEND.

DER **EISLADEN** IN DER STEYRER ENGE GASSE IST ZIRKA VON MÄRZ BIS OKTOBER UND AN EINIGEN ADVENTWOCHEENENDEN OFFEN.

UNSER **EISRADL** FÜR EVENTS IST GANZJAHRESFIT:  
INFO@BUBURUZA.EIS.COM



DETAILS & IMMER AKTUELL AUF  
[WWW.BUBURUZA.EIS.COM](http://WWW.BUBURUZA.EIS.COM)



# VORWÄRTS INTERNATIONAL HOLLAND TOURNEE IM JAHR 1953

*Unsere abwechslungsreiche Klub-Geschichte beinhaltet auch eine große Anzahl an internationalen freundschaftlichen Begegnungen. Diese waren besonders in früheren Jahrzehnten zur Verbesserung der eigenen fußballerischen Darbietung und zur Stärkung des Gemeinschaftsgefühls aller Beteiligten eine willkommene Abwechslung zum Saison-Alltag. Zudem wurde der gute Ruf, den der SK Vorwärts bereits damals hatte, in viele Länder getragen. Eine der ersten großen Reisen führte im Sommer 1953 Richtung Nordwesten, in die Niederlande. Ein Rückblick von Vorwärts-Historiker Michael Stockinger.*

Die Kampfmannschaft des Sportklub Vorwärts erkämpfte sich am Ende der Saison 1952/53 den 6. Rang in der zweithöchsten Spielklasse, der Staatsliga B. Und für die Sommerpause wurde Großes organisiert: eine Reise in die Niederlande, Spiele gegen drei erstklassige Vereine inklusive! Bereits drei Jahre zuvor, beim Jubiläumsturnier anlässlich 30 Jahre Vorwärts, lud man den Spitzenklub „Willem II Tilburg“ nach Steyr ein und knüpfte dabei wertvollen Kontakt. Denn nun erhielt man die Retour-Einladung nach Tilburg. Die Vorfreude war riesig, als der Vorwärts-Tross am Samstagabend, 1. August, die Fahrt antrat. Die Reiseleitung übernahmen die Herren Molterer, Höger und Lindlbauer. Auch Sektionsleiter Schmid kam mit. Im Rahmen dieser Tournee sollten am Ende insg. 2600 km (!) zurückgelegt werden.

Nach 22 Stunden Busfahrt kam man zunächst in Tilburg an. „Wir wurden im schönsten Hotel untergebracht. Die Gastfreundschaft ist unübertreffbar, es fehlen mir die Worte, alles dies zu beschreiben (...) Mit einem von Willem II bereitgestellten Autobus, den wir gerne gegen unseren vertauschen würden, fuhren wir durch Holland“, berichtet Vor-

## Eine knappe Vorwärts-Niederlage

Der der ersten holländischen Division angehörende Fußballklub Maastricht besiegte am Samstag Vorwärts-Steyr mit 3:2 (3:1) Toren. Die Österreicher zeigten in diesem sehr interessanten Spiel ausgezeichnetes technisches Können. Die Torschützen der Gastgeber Verdonschot, van Wissem und Ravenstein, für Vorwärts: Grünwald und ein Eigentor.

wärts-Sekretär Höger. Es wurden zahlreiche Städte wie Breda, Rotterdam und Scheveningen besucht. In Hoek van Holland wurde sogar im Meer gebadet! Anschließend wurden die Sehenswürdigkeiten von Den Haag sowie das Schloss der Königin besichtigt, ehe die Mannschaft am 4. August, rechtzeitig zum ersten Spiel, zurück in Tilburg war. Gegen „Willem II“ konnte vor 6000 Zuschauenden ein 6:2-Sieg gefeiert werden! Unsere Tore erzielten Reinl (3), Straßer (2) und Enzenhofer.





# Vorwärts-Steyer begeistert Holland

Hauser spricht schon „holländisch“ – Objektives Publikum, freundliche Menschen

Tags darauf ging es nach Utrecht. Dort war mit dem namhaften Klub „DOS Utrecht“ eine besondere Premiere vereinbart worden: zum allerersten Mal trat ein Vorwärts-Team unter Flutlicht an! Es tat sich mit den ungewohnten Verhältnissen sehr schwer. Zudem zeigte sich Utrecht generell überlegen, sie spielten das WM-System taktisch hervorragend. Vor 8000 Fans unterlag man daher mit 3:6. Immerhin konnte Straßer zwei und Reinl ein Tor für Rot-Weiß erzielen. Am nächsten Tag setzte man die Reise fort und besuchte das schöne Amsterdam, ehe für Samstag 8. August in Maastricht ein weiteres Freundschaftsspiel auf der Agenda stand. Gegen die „MVV Maastricht“ präsentierte sich die Vorwärts-Elf mit ausgezeichnetem technischen Können und lieferte den rund 4000 Besuchern ein äußerst spannendes Aufeinandertreffen. Grünwald schoss einen Treffer, die Heimischen zwei. Die Kritiken in der niederländischen Lokalpresse fielen durchaus positiv für das rot-weiße Team aus.

Sekretär Höger vermerkt abschließend in seinem Bericht „Auf alle Fälle wird uns diese herrliche Reise eine ewige Erinnerung bleiben.“ Auf der Rückfahrt wurde übrigens noch im Innviertel Halt gemacht und ein letztes Spiel dieser Tournee absolviert. Vorwärts siegte trotz

Reise-Strapazen gegen den „SK Schärding“ vor 1500 Besuchern mit 4:2 und kehrte danach glücklich und mit zahlreichen schönen Erlebnissen und lehrreichen Erkenntnissen im Gepäck nach Steyr zurück.

Folgende Spieler erlebten diese Tournee mit: Schürer Hermann, Haslinger Fritz, Hauser Anton (Spieler-Trainer), Schneider Heinrich, Antonitsch Herbert, Berlinger, Szoldatic Kurt, Entinger Ferdinand, Anselgruber Karl, Straßer Joschi, Reinl Wilhelm, Wittek Fritz, Grünwald Rudolf und Enzenhofer.

Quelle: Archiv Michael Stackinger

Mehr Vorwärts-Geschichte und Informationen gibt es auf [facebook.com/immervorwaerts](https://facebook.com/immervorwaerts) und auf [immervorwaerts1919.wordpress.com](https://immervorwaerts1919.wordpress.com).

Reinschauen & abonnieren!

11TEAMSPO<sup>RTS</sup>



## DIE NEUE SK VORWÄRTS STEYR-KOLLEKTION



Online erhältlich auf

11TEAMSPO<sup>RTS</sup>.COM

11teamsports | Zehn Stores in Österreich | Store Wels: Wallackstrasse 5, 4623 Gunskirchen



# MEIN VEREIN

# MEINE MITGLIEDSCHAFT

Du willst zur rot-weißen Vorwärts-Familie gehören und möchtest Teil der SKV-Community werden?

**Dann werde ganz einfach SKV-Mitglied!**

Der SKV BMD VORWÄRTS STEYR ist für viele begeisterte Fans eine Leidenschaft, ein Herzensanliegen und für manche sogar Religion. Vor allem ist der SKV jedoch eine Gemeinschaft die zusammenhält für Alle, wo es keine Ausgrenzung gibt und die vielseitig und unterschiedlich ist.

Getreu unserem Motto **"GEMEINSAM VORWÄRTS SCHAUEN"** wollen wir dich gerne in diese Gemeinschaft aufnehmen. Mit der Kraft der Gemeinschaft wird unser Verein immer stärker und fördert dabei die Eigenständigkeit als unser höchstes Gut. Diese ist Bestandteil unserer Identität, die wir langfristig wahren wollen.

**Jetzt Farbe bekennen!**

Mit einer Jahresmitgliedschaft beim SKV BMD VORWÄRTS STEYR die bereits ab € 60,- möglich ist, unterstützt du nicht nur deinen Lieblingsverein, sondern genießt auch viele Vorteile. Information und Anmeldung unter [www.vorwaerts-steyr.at/mitgliedschaft](http://www.vorwaerts-steyr.at/mitgliedschaft)



Jetzt bestellen  
0800/942424

# EINFACH GIGA

Die neue Dimension des Internets.





# SK BMD VORWÄRTS STEYR

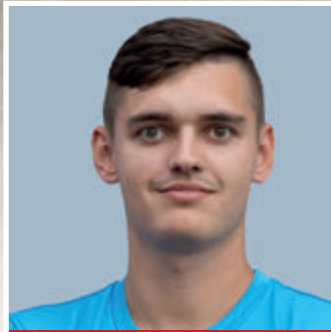
## KAMPFMANNSCHAFT, HERBST 2023, REGIONALLIGA MITTE



**1 VALERIAN HÜTTNER**  
Tormann  
23. Jänner 2001 | 1,87 m | 84 kg  
Wohnort: Laakirchen  
SKV seit: Juni 2022



**23 NIKLAS RADNER**  
Tormann  
26. Juni 2005 | 1,89 m | 81 kg  
Wohnort: Pettenbach  
SKV seit: Juli 2023



**25 MICHAEL FAULAND**  
Tormann  
30. Dez. 1997 | 1,90 m | 82 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juli 2023



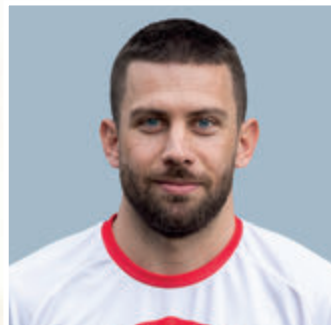
**3 LUKAS PROKOP**  
Verteidigung  
26. April 1999 | 1,71 m | 74 kg  
Wohnort: Wien  
SKV seit: Juli 2023



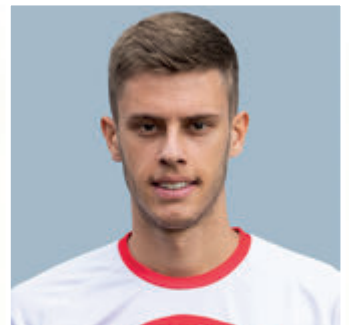
**4 STEFAN GOLDNAGL**  
Verteidigung  
25. August 2001 | 1,96 m | 86 kg  
Wohnort: Kasten, Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**17 MAX RICHTER**  
Verteidigung  
22. April 2002 | 1,80 m | 81 kg  
Wohnort: Steyr, Wien  
SKV seit: Juli 2023



**28 MICHAEL LAGEDER**  
Verteidigung  
24. April 1991 | 1,78 m | 76 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juni 2021



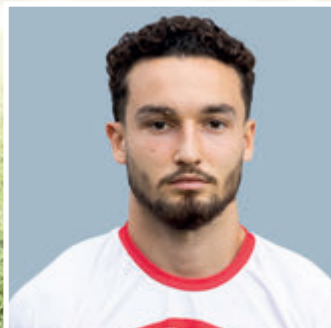
**33 ALEKSANDAR MARIC**  
Verteidigung  
7. November 1999 | 1,85 m | 80 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**70 MILAN ZIRIC**  
Verteidigung  
9. Februar 2000 | 2,05 m | 97 kg  
Wohnort: Linz  
SKV seit: Juli 2023



**77 MICHAEL MARTIC**  
Verteidigung  
16. Dezember 2000 | 1,91 m | 86 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**7 HAZAR EMINAZARI**  
Mittelfeld  
12. März 2004 | 1,79 m | 72 kg  
Wohnort: Traun  
SKV seit: Juli 2023



**8 MERITON KABASHAJ**  
Mittelfeld  
17. September 1996 | 1,85 m | 78 kg  
Wohnort: Judenburg  
SKV seit: Juli 2023





# SK BMD VORWÄRTS



**ENERGIE AG**



# STEYR

Tradition seit 1919



## Regionalliga Mitte - Herbst 2023





**11 EMAN LIDAN**

Mittelfeld  
6. Oktober 2005 | 1,83 m | 75 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juni 2022



**12 PATRICK BILIC**

Mittelfeld  
27. Mai 1999 | 1,81 m | 75 kg  
Wohnort: Saaß  
SKV seit: Juli 2023



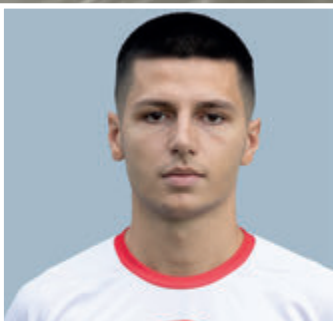
**14 ALVARO SUAREZ COLLAZO**

Mittelfeld  
8. Juli 1998 | 1,72 m | 65 kg  
Wohnorte: Steyr, A Coruña  
SKV seit: Juli 2023



**20 BOJAN LUKIC**

Mittelfeld  
30. Jänner 2004 | 1,83 m | 75 kg  
Wohnort: Traun  
SKV seit: Juli 2023



**22 MICHAEL KOZARAC**

Mittelfeld  
28. Juni 2001 | 1,80 m | 72 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**24 MIRSAD SULEJMANOVIC**

Mittelfeld  
20. Oktober 1997 | 1,80 m | 80 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**78 AMIR PASIC**

Mittelfeld  
19. November 2002 | 1,85 m | 75 kg  
Wohnort: Neuzeug  
SKV seit: August 2018



**9 HAMZAR ECH CHEIKH**

Angriff  
26. Oktober 1996 | 1,89 m | 80 kg  
Wohnort: Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**26 JAKOB KOLB**

Angriff  
4. August 2002 | 1,91 m | 80 kg  
Wohnorte: Vorau, Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**27 PAUL STAUDINGER**

Angriff  
16. April 2003 | 1,91 m | 86 kg  
Wohnorte: Dhlsdorf, Steyr  
SKV seit: Juli 2023



**29 DANIEL BILIC**

Angriff  
9. April 2001 | 1,84 m | 80 kg  
Wohnort: Saaß  
SKV seit: Juli 2023



**73 OLIVER FILIP**

Angriff  
15. Jänner 1998 | 1,75 m | 73 kg  
Wohnorte: St. Peter-Freienstein, Steyr  
SKV seit: Juni 2021



**MARKUS EITL**

Cheftrainer, 19. Oktober 1975  
Wohnort: Hofkirchen/Traunkreis  
UEFA B-Lizenz  
SKV seit: Juli 2019



**OLIVER ROCKENSCHAUB**

Co-Trainer, 29. März 1989  
Wohnort: Garsten  
UEFA B-Lizenz  
SKV seit: Juli 2023



**HELMUT SCHAUSBERGER**

Co-Trainer, 8. Oktober 1961  
Wohnort: Ternberg  
UEFA B-Lizenz  
seit: Juli 2021



**REINHARD GROSSALBER**

Tormanntrainer, 7. April 1986  
Wohnort: Steyr  
TW-UEFA-A-Lizenz  
SKV seit: Juni 2022





## BMD – MEHR ALS NUR EIN ARBEITGEBER

Von BMD erhalten Sie integrierte Softwarelösungen, umfassende Aus- und Weiterbildung sowie Unterstützung in allen Fragen der Informationstechnologie.

Als innovatives Unternehmen setzen wir Trends in der Digitalisierung und gelten als stabiler, familienfreundlicher Arbeitgeber. Lebensphasenbezogenes Arbeiten als auch eine optimale Arbeitsumgebung für unterschiedliche Tätigkeiten zeichnen die moderne BMD Arbeitswelt aus.

**Einfach ein Best Workplace.**

**BMD SYSTEMHAUS GesmbH** | [verkauf@bmd.at](mailto:verkauf@bmd.at) | Telefon: +43 (0)50 883  
Steyr | Wien | Graz | Linz | Hamburg | Frauenfeld | Budapest | Budweis | Bratislava



# VOM SPIELFELD IN DEN VIP UND WIEDER RETOUR

Seit 2016 empfängt Anna Rehbogen die VIP-Gäste mit strahlendem Lächeln beim Eingang. Beim Bandenzauber half sie bereits davor mit und so holte die Familie Drabek Anna Rehbogen auch zum SK BMD Vorwärts Steyr.

Fußballverrückt ist Anna schon lange. „Weil ich Fußball liebe!“ ist ihre klare Motivation um Woche für Woche ihre Freizeit für die Vorwärts zu opfern. „Es macht einfach Spaß. Das große Miteinander ist bei der Vorwärts schön zu sehen. Alle helfen zusammen.“

Wann Anna Rehbogen das erste Mal am Vorwärts-Platz war, weiß sie nicht mehr. „Ich war früher als Kind mit meinem Papa regelmäßig am Platz. Seit ich gehen kann, bin ich mit ihm auf Fußballplätzen unterwegs gewesen.“

Doch wie kann sie ihre Liebe zum Fußball mit der Arbeit im Lattner-VIP-Zelt vereinbaren? „Glücklicherweise bin ich so ziemlich die Einzige, die im VIP arbeitet und das Spiel sehen möchte“, gesteht Anna Rehbogen. „Ich schaue dann immer, dass ich schnell alles erledige und auf die Tribüne komme.“ Ein bisschen was verpasst sie zwar, doch das meiste kann sie sich glücklicherweise ansehen. Neben der Arbeit im VIP ist Anna Rehbogen bei der SG Steyr Damen aktiv. Ob im Bereich der Pressearbeit oder auch als Spielerin.

Verhältnismäßig spät hat Rehbogen mit 16 Jahren selbst zum Fußballspielen bei der SG Steyr Damen beziehungsweise vor der Spielvereinigung in Wolfersn begannt. Nach fünfjähriger Pause stieg die 29-Jährige nun wieder ein. „Ich habe mir das erste Training mit unserem neuen Trainer Peter Hernegger angesehen. Das hat mich so begeistert, dass ich ab dem zweiten selbst wieder dabei war.“



Das Grundkonzept sowohl menschlich als auch fußballerisch passt für sie einfach. „Peter kennt sich wahnsinnig gut aus und kann trotzdem super mit uns umgehen. Das ist nicht immer jedem Trainer so gelungen.“

Die Trainings sind abwechslungsreich und es stehen immer andere Dinge am Plan. 20 bis 25 Mädels, die an jedem Training teilnehmen, sprechen für sich und lassen so manche Männermannschaft neidisch auf unsere Damen blicken.

Durch den Spielertunnel zu gehen genießt Anna Rehbogen besonders. Früher als Sie die Spieltagssponsoren durchs Stadion führte oder auch jetzt, wenn sie einmal pro Halbsaison in der LIWEST Arena mit der SG Steyr Damen hier spielt.

„Die Leute, die Fans, die Stimmung: Es ist einfach jedes Mal wieder etwas Besonderes, wenn man hier ist.“





Raiffeisen  
Steyr



# WIR MACHT'S MÖGLICH.

Es ist nicht der Einzelne, der die Welt verändert. Es ist die Gemeinschaft, die stärker ist als alles andere. Das Wir, das füreinander sorgt und füreinander Mehrwert schafft. Aus der Region und für die Region und die Menschen, die darin leben. So ermöglichen wir die Verwirklichung großer Träume und gestalten eine nachhaltige Zukunft.



[rb-steyr.at](https://rb-steyr.at)



# GROSSES COMEBACK

## nach langer, verletzungsbedingter Pause

„Im Vorwärts Stadion trifft man Familie und Freunde – es fühlt sich an wie ein zweites Zuhause.“ Nach dem eigentlichen Ende seiner Karriere, gab Marco Schorkopf diesen Sommer sein Comeback für die Juniors. Im Interview mit dem Volksroad Magazin legt der 31-jährige Kapitän und Führungsspieler seine Beweggründe für seine Rückkehr dar und erzählt über seine liebgewonnene Tätigkeit im Nachwuchsbereich der Vorwärts.

*Du hattest deine Karriere ja bereits beendet. Was hat dich dazu bewogen wieder als Spieler am Platz mitzuwirken?*

Die Leidenschaft für den Fußball. Diese ging mir auch während meiner langen Verletzung nie abhanden und war die treibende Kraft hinter meinem Comeback. Jedoch gab es im Zeitraum meiner Verletzung, in meinem Leben wichtigere Dinge die erstmal Vorrang hatten.

*Kam die Entscheidung von dir selbst oder sind die Trainer mit der Idee auf dich zugekommen?*

Der Kontakt mit den Vereinsverantwortlichen ist auch nach meiner Verletzung nie abgerissen. Während dieser Zeit habe ich mein Engagement als Trainer bzw. Co-Trainer im Kinderbereich intensiviert. Ich habe jedoch für mich selbst bemerkt, dass sich das Ende meiner aktiven Karriere so nicht richtig anfühlt. Bei einem Gespräch mit Mutschi (Sportlicher Leiter Juniors), brauchte es nicht viel Überzeugungskraft um mich wieder als Spieler für die Juniors zu gewinnen.

*War für dich zu diesem Zeitpunkt bereits klar wie deine zukünftige Rolle innerhalb der Mannschaft aussehen wird?*

Nein, da ich selbst nicht wusste, wie es mit meinem Knie nach der Verletzung laufen würde. Die Fragen wie z.B. „Geht es überhaupt noch oder reicht es doch nur für ein paar Minuten?“, „Bin ich in der Rolle des Jokers, der von der Bank kommt?“ waren definitiv da. Ich bin jedoch mit komplett offenen Gefühlen wieder reingestartet. Mein persönliches Ziel war es wieder dort anzuknüpfen, wo ich vor der Verletzung stand. Nach den ersten Trainings mit der Mannschaft, merkte ich schnell, dass sich das Ganze in die richtige Richtung entwickelt.

*Fühlst du dich als Kapitän dieser jungen Truppe wohl?*

Ja definitiv. Mit meiner bisherigen Erfahrung und dem nun richtigen Alter, fühle ich mich bereit mit unseren Jungen diesen Weg zu bestreiten und Verantwortung zu übernehmen.







**Wie interpretierst du deine Aufgaben als Kapitän?  
Auf was legst du speziell wert?**

Für mich ist die Kommunikation innerhalb der Mannschaft das Wichtigste. Vor allem geht es hierbei um das Wie. Nicht negativ, sondern immer positiv auch wenn das im Fußball nicht immer leicht ist. Aber auch die Einteilung innerhalb der Mannschaft wenn es um rudimentäre Dinge wie Trainingsutensilien geht sind Teil des Ganzen. Am Platz selbst habe ich das Bedürfnis meine Lautstärke mehr einzubringen als andere.

**Bei den Juniors sind einige die bereits bei der KM mittrainieren dürfen jedoch bei den Spielen dabei sind. Wie verhält sich das mit dem Mannschaftsgefüge?**

Seitdem ich bei den Juniors bin, kenne ich die Situation nicht anders. Einige von den Jungs dürfen oben mittrainieren und kommen dabei auch schon in der Regionalliga zum Einsatz. Das sie dann teilweise einen Tag später wieder runterspielen, muss jedem Spieler bewusst sein der zur Vorwärts kommt. Mit Markus Eitl (Anm.: Trainer der KM) gibt es jedoch jemanden, der selber mal das Traineramt bei den Juniors innehatte und auch bereits mein Trainer war, der das Fingerspitzengefühl besitzt, wen er von oben runterspielen lässt. Am Ende des Tages muss es für die Mannschaft passen.

**Wie ist aktuell die Stimmung innerhalb der Mannschaft?**

Zurzeit und auch seit Beginn der neuen Saison ist die Stimmung innerhalb der Mannschaft top. Natürlich haben wir von jungen



Spielern bis zu einigen älteren Spielern eine bunte Mischung innerhalb der Mannschaft. So trägt jeder seinen Teil zum Mannschaftsgefüge bei.

**Du bist ja auch neben den Juniors als Co-Trainer bei der U13 aktiv. Wie kam es dazu und was macht dir an dieser Aufgabe am meisten Spaß?**

Mein Schwager bat mich noch zu Bezirksliga Zeiten ab und an ein Training zu leiten. Nachdem ich nach meiner schweren Verletzung wieder normal gehen konnte, bin ich dann relativ schnell in diese Rolle aktiv reingewachsen. Vor allem wollte ich in dieser ungewissen Zeit mit dem Fußball und der Vorwärts verbunden bleiben. Mit den Kindern zu arbeiten, macht mir definitiv Spaß und es ist schön die Kinder in den Erwachsenen Fußball hinzubegleiten. Auch weil mich einige der Kinder noch als aktiven Fußballer kennen, ist die Begeisterung umso größer.

**Wie sieht es zukünftig bei dir mit Trainerausbildungen aus?**

Durch die Wiederaufnahme meiner aktiven Karriere ist die Zeit für Fort- und Weiterbildungen natürlich wieder knapper geworden. Aber in der nahen Zukunft möchte ich mich definitiv intensiver mit den verschiedensten Ausbildungen im Trainerbereich auseinandersetzen.

**Wann war dein erstes Mal am Vorwärts Platz?**

„lacht“ Das ist nun schon einige Jahre her. Ob ich damals vier oder sechs war, kann ich nicht mehr so genau sagen. Auf jeden Fall war das erste Mal Vorwärts Platz mit meiner Familie. Und auch heute noch ist meine ganze Familie Vorwärts-verrückt: angefangen bei meinem Schwager Richard Heinzl der U13 Trainer ist, über meine Schwester Iris Heinzl, die im Nachwuchs mithilft und den Nachwuchscorner im Stadion betreibt bis zu meiner Mama die Bananenschnitte und Co für die den Nachwuchscorner backt. Egal ob ich heute am Vorwärtsplatz bin oder auch im Münichholz am ATSV Platz – dort treffe ich immer auf meine Familie und Freunde. Was kann es schöneres geben?

# UNSER NEUER DAMENTRAINER

Seit Sommer 2023 ist Peter Herrnegger neuer Trainer der SG Steyr Damen. Als Co-Trainer unterstützt ihn Philipp Steinmayr. Im Interview steht der Chefcoach Rede und Antwort.

*Du bist ja kein Unbekannter bei der Vorwärts. Kannst du dich trotzdem bitte kurz vorstellen und erzählen, wer du bist und welche Stationen du speziell bei der Vorwärts schon durchlaufen hast?*

Peter Herrnegger: Meine Name ist Herrnegger Peter. Ich bin 48 Jahre jung und wohne in Garsten. Ich bin verheiratet und habe vier Kinder. Ich bin Berufssoldat und tätig als Militär-Ladetechniker auf dem Transportflugzeug C130 Herkules beim österreichischen Bundesheer in Hörsching.

Ich bin im Jänner 2021 (als Nachfolger von Markus Eitl der damals als Co-Trainer in der Kampfmannschaft wechselte) gekommen, um das Juniors Team zu betreuen. Zuvor war ich in verschiedensten Funktionen und Trainerrollen unter anderem in der Akademie und im Nachwuchs beim LASK, FC Juniors und Pasching tätig. Die Aufgabe bei der Vorwärts war für mich sehr reizvoll zudem ja auch die Möglichkeit bestand beim damaligen Trainer.Team (Chef-Trainer Andreas Milot und Markus Eitl) zu lernen und sich selbst weiterzuentwickeln.

Nach meiner UEFA B-Lizenz und UEFA B-Junioren Lizenz Ausbildung, wurde ich nach einem positiven Assessment beim ÖFB zur UEFA A-Lizenz Ausbildung zugelassen und konnte den Kurs im Juni 2023 positiv abschließen. Durch die dort, während der Ausbildung vermittelten Inhalte, war die Idee sehr nahe als sportlicher Nachwuchs-Leiter das bereits bestehende Team fachlich zu unterstützen, somit begann ich im Sommer 2022 diese Tätigkeiten. Gleichzeitig betreute ich die U16 mit meinem jetzigen Co-Trainer Philipp Steinmayr, wo es uns mit der Mannschaft gelang den Meistertitel in der Saison 22/23 zu holen. Seit Sommer 2023 darf ich nun mit Philipp Steinmayr und Bea Hrazdera das Damen-Team betreue.

*Was war dein erster Gedanke als man dich gefragt hat, ob du Trainer einer Damenmannschaft werden möchtest?*

Grundsätzlich reizen mich neue Aufgaben und vor allem das Arbeiten im Team mit den anderen Betreuern, das Schaffen von Strukturen sowie eine nachhaltige Arbeit und Ausrichtung. Ich bin zwar schon lange als Trainer tätig, hatte bis dato jedoch keine Erfahrung im Frauenfußball. Dadurch kann ich mich auch selbst weiterbilden und entwickeln. Als mir das Amt angeboten wurde, nutzte ich die Zeit um mit Damen-Trainern (GAK, St.Pölten) aus diesem Bereich über ihre Erfahrungen zu sprechen und mir ein besseres Bild machen zu können. Unter anderem war ich beim Damenteam der Vienna Frauen-Bundesliga zur Hospitation.

*Was reizt dich an der Aufgabe unsere Damen zu trainieren?*

Wie bereits vorher angesprochen, das Arbeiten im Team ist mir persönlich sehr wichtig, Co-Tr Philipp Steinmayr, den Mäd-



chenhobbyliga Trainer:innen Beatrice Hrazdera und Dominik Hinterbichler, der medizinische Abteilung rund um Birgit, Lea, Horst, der Implementierung einer Sportwissenschaftlerin mit Niki Dengg, Mental-Coach Anna und Saskia, Organisation Marion Neubauer und Sektionsleiter Josef Angerer bin ich hier mit motivierten Menschen Teil eines tollen Teams.

*Gibt es Unterschiede als Trainer einer Herren- oder einer Damenmannschaft?*

Ja natürlich gibt es Unterschiede!! Unabhängig ob Damen und Herren, man muss sich immer nach dem Bedarfsträger richten. Ich sehe uns als Betreuer Team in der Dienstleisterrolle gegenüber der Mannschaft, und da besteht unser Auftrag darin die Bereiche zu verbessern welche Defizite aufzeigen - vor allem im athletischen Bereich.

Frauen fragen mehr nach, möchten mehr wissen und verstehen. Sie spielen mehr ab, liegen weniger herum. Das kann aber auch sein weil oft weniger körperbetont gespielt wird.

*Gerüchte machen die Runde. „Der Herrnegger Peter quält die 40 Minuten bis aufs Ärgste und den Damen taugt das auch noch.“ Was sagst du dazu?*

Nur 40min? Wir sollten die restliche Zeit gleich nutzen... ich glaube das die Abwechslung, verschiedene Methoden, variierende Spielformen und Periodisierung das Um und Auf sind. Ein gewisses Mindestmaß an Athletik, nicht nur die Basis der Belastungsverträglichkeit ist, sondern vor allem die der Verletzungsprophylaxe.



### **Welche Schwerpunkte setzt ihr im Training?**

Wir versuchen im Ganzheitlichen (holistisch) Training, alle Aspekte gleichzeitig zu trainieren. Das heißt im Rahmen von Spielformen mit immer wieder veränderten Provokationsregeln Technik und Taktik so spielnah wie möglich zu trainieren (Gegner/ Raum und Zeitdruck). Gleichzeitig versuchen wir die sich dadurch ergebende physische Belastung zu verbessern und isoliertes zu vermeiden.

### **Neben der Mannschaft in der OÖ Liga treten wir mit einer Mannschaft in der MHL (Mädchenhobbyliga) an? Was ist das Konzept dahinter und welche Synergien ergeben sich daraus?**

Die MHL soll vor allem Neueinsteigerinnen die Möglichkeit bieten Fußballspielen zu lernen, angstfrei ohne Druck! Heranführen an den Meisterschaftsspielbetrieb einer KM. Wichtig dabei ist es, in diesem Bereich versuchen wir mit Kleingruppen zu trainieren, hier ist auch das isolierte Training ein Mittel zum Zweck. Auf lange Sicht gesehen werden hier die zukünftigen Spielerinnen ihre Erfahrungen machen. Alle jungen Mädchen, die bereits in den Vereinen spielen und zu uns wechseln, kommen auch hier zum Einsatz und werden danach in die KM eingegliedert.

### **Die Damen des LASK haben den Aufstieg in die 2. Liga nun geschafft. Was ändert sich dadurch in der Konstellation in der OÖ Liga? Wie schätzt du generell die Liga ein?**

Ich glaube das in der Liga, fast jeder jeden schlagen kann. Wenn in einer Mannschaft 2-3 Stammspielerinnen fehlen, dann ist es für jeden schwer diese mit gleicher Qualität zu ersetzen. Die Tagesverfassung und Individualfehler entscheiden meist die Spiele. Es werden mehrere Mannschaften oben mitmischen können, SPG SV Ried/ Anthiesenhofen, Kematen-Piebertsch u SPG Wallern/ Krenglbach zählen sicher dazu.

### **Was ist das Saisonziel und welche mittel- beziehungsweise kurzfristigen Ziele habt ihr?**

Unter die ersten Drei möchten wir schon kommen. Mittelfristig gesehen möchten wir immer oben mitmischen, wobei die Entwicklung junger Spielerinnen in erster Linie unser Ziel ist und vorrangig gegenüber dem Tabellenplatz steht. Meine Vision wäre eine 2te Mannschaft zu stellen, welche zumindest in der

Frauenklasse spielt, dann könnten wir mehreren Spielerinnen eine Plattform bieten und vor allem gesamt gesehen, jungen Frauen aus der Region Steyr den Weg in die höchste Spielklasse des Landes leichter machen. Die erfahrenen Spielerinnen können ihr Wissen an die jungen weitergeben und auch weiterhin eine Rolle im Frauenfußball übernehmen.

### **Werden noch Spielerinnen gesucht? Wie kann ich mitmachen, was muss ich tun, was brauch ich?**

Ja ,auf alle Fälle! Der Plan (meine Vision) wäre das die SG Steyr Damen, das bezieht sich auf die gesamte Region, in der nächsten Saison eine 2te Mannschaft und ein MHL-Team stellt. Das geht natürlich nur, wenn auch andere Vereine dieser Vision folgen. Wenn wir unsere Kräfte bündeln, dann werden wir nachhaltig den Frauenfußball in Steyr etablieren können.

Jeder Verein in der Region, welcher junge Mädchen im Alter ab 14 Jahren bereits ausgebildet hat, kann diese an uns weitervermitteln! Denn ab 14 Jahren dürfen Frauen nicht mehr bei den Männern mitspielen. So wie alle Fußball begeisterten Mädchen die als Neueinsteiger zu uns kommen. Wir können ihnen die Möglichkeit bieten weiter Fußball zuspitzen bzw. mit dem Einstieg in die 2te Mannschaft weiter auf einem höheren Niveau seine Erfahrungen zu sammeln. Ziel ist es dann in die 1te Mannschaft aufzusteigen und Fußball zu spielen (keine Spitze ohne Breite!!!)

### **Wie können wir mehr Menschen für den Fußball unserer SG Steyr Damen begeistern?**

Wir müssen immer wieder darauf aufmerksam machen, dass es Frauenfußball in Steyr und bei der Vorwärts gibt. Um mehr Spielerinnen zu finden machen wir Schnuppertrainings. Das war eine super Werbung für uns und wir haben dadurch neue Spielerinnen gefunden.

Wir scouten bei U14 Spielen, weil die meisten Mädels nicht wissen wo sie danach hingehen sollen, sobald sie nicht mehr bei den Burschen spielen dürfen oder wollen.

Außerdem müssen wir die Zuschauerzahl bei unseren Spielen erhöhen. Mit Werbung, Werbung, Werbung wollen wir für mehr Sichtbarkeit sorgen und alle Möglichkeiten nutzen, die uns geboten werden. Jede und jeder der/die mal bei einem Spiel war soll es weitersagen und mit weiteren Freunden und Bekannten zum nächsten Spiel kommen.





**crowd**driving  
electric taxi, carsharing & delivery

Hotline: 07252 / 52184 - 500

Start im Oktober 22: **crowd**driving App  
downloaden und mit uns durchstarten!



# Das erste flächendeckende E-Carsharing in Österreich - Made in Steyr

by Georg Baumgartner

**Taxi:** Mit unserer eigenen **crowd**driving App kann man sich bequem ein E - Taxi bestellen.

**Carsharing:** Mit der **crowd**driving App kann man sich ganz komfortabel ein E - Auto ausleihen. (BMW, Skoda, Mustang) Das E-Auto kann direkt vom Hotel & Restaurant Christkindlwirt oder Hotel & Day Spa Vitus Steyr abgeholt werden oder wir stellen Ihnen das Auto **ÖSTERREICHWEIT** zu!

**Delivery:** Essenslieferung und günstiger Shuttleservice zum Christkindlwirt (Essen, Wellness, Beauty)

## Locations:

### Neu: Quenghof - Steyr

Hotel & Restaurant Christkindlwirt  
Museum Arbeitswelt - Steyr  
Zeilinger-Gut - Adlwang  
Schloss Lamberg - Steyr  
Falkner Gwölb - St. Florian  
Kulturgarten - Halbartschlager  
Hochzeitshof Huber zu Laah  
Fest Garten Schiefermair  
Der Meierhof - Vestenthal  
und...



# HOCHZEIT & CATERING

Home-, Zelt- oder  
Firmencatering in OÖ und  
Großraum Steyr möglich.

### Kontakt:

Christkindlwirt Catering & Events  
Christkindlweg 6, 4400 Steyr  
Tel.: 07252/52184  
office@christkindlwirt.at



NEU: Catering im Quenghof by Christkindlwirt

**crowd**driving

  
HOTEL & RESTAURANT  
**CHRISTKINDLWIRT**  
★★★★

  
**VITUS STEYR**  
HOTEL & SPA SUITES  
★★★★



SKV INKLUSIONSMANNSCHAFT

von Sabrina Waldbauer



Video der Preisverleihung

# GROSSE AUSZEICHNUNG FÜR UNSERE INKLUSIONSMANNSCHAFT

Zum ersten Mal wurde der fliegende Fisch, der Inklusionspreis des Landes OÖ, vergeben. Die Arbeit der pro mente in Kooperation mit dem SK BMD Vorwärts Steyr wurde dabei mit dem ersten Platz in der Kategorie „Zusammen verändern“ ausgezeichnet.

„Fußball verbindet. Wir bieten Menschen mit psychosozialen Unterstützungsbedarf die Möglichkeit, an einem allgemein üblichen Vereinsleben teilzunehmen. Mit diesem österreichweit einzigartigen Projekt wollen wir Vorbild für andere Fußballvereine sein“, so SKV Sozial-Beirat und promente SKV Team-Trainer Markus Hofer. Special Need Teams gibt es in fast allen Sportbereichen, viele auch in den großen Vereinen der österreichischen Bundesliga. Aber Menschen mit psychischer Beeinträchtigung bzw. psychosozialen Unterstützungsbedarf haben keinen Platz in der Sportlandschaft, obwohl sehr viele Menschen davon betroffen sind. Die Kooperation der Vorwärts und pro mente beschränkt sich jedoch nicht nur auf das Sportliche. Im Verein wurden auch integrative Beschäftigungsplätze für Menschen mit Beeinträchtigung geschaffen.

Durch die Reichweite des SK BMD Vorwärts Steyr, werden Menschen in allen Gesellschaftsschichten erreicht, vom Sponsor über Fußballprofis bis hin zum Fan. Das SKV pro mente Team ist ein Teil der Vorwärtsfamilie und gehört mittlerweile zum alltäglichen Leben des Vereins. Dadurch erreichen wir Enttabuisierung und Inklusion im großen Stil. Es wird ein normaler Umgang mit dem Thema gelebt und weitergetragen. Es ist mittlerweile so normal geworden, dass



man vereinsintern kaum mehr darüber spricht. Im Alltag ist es in die Vereins-DNA übergegangen. Ein Verein für alle, wie es ja auch heißt. Mit diesem österreichweit einzigartigen Projekt berufen wir uns auf die UN-Menschenrechtskonvention, denn entsprechend Art. 30 der UN-Konvention hat jeder Mensch ein Recht darauf, Teil der Gesellschaft zu sein und am kulturellen Leben inklusive Erholung, Freizeit und Sport teilzunehmen.

Die nächsten großen Ziele sind bereits gesetzt: „Wir wollen den Easy Cup ins Vorwärts Stadion holen. Mannschaften aus ganz Europa kommen zum größten Sozialturnier zusammen“, haben Markus Hofer und Co noch große Pläne.

## Erfolgreiche Turnierteilnahme

Im September nahm das SKV pro-mente-Inklusionsteam an einem Turnier mit 8 Mannschaften in Hellmonsödt (Bezirk Urfahr-Umgebung) teil und landete dabei auf dem dritten Platz. „Wir starteten das Turnier zu nervös, machten Anfangs viele unnötige Fehler. Steigerten uns aber von Spiel zu Spiel“, erzählt Betreuer Markus Hofer. Durch ein verlorenes Elfmeterschießen wurde der Einzug ins Finale knapp verpasst, dafür gab es zum Abschluss im Spiel um Platz drei wieder einen Sieg. „Insgesamt eine gute Leistung“, bilanziert Hofer. Der Turniersieg ging an das Team der Caritas-Flüchtlingshilfe aus Linz.



# WORDRAP – SKV VORSTAND LUKAS HAIDINGER

## 19 Fragen an Vorstand Finanzen

### 1. Weshalb mein Engagement beim SK Vorwärts?

Ich wurde vom Präsidenten gefragt und hab JA gesagt.

### 2. Mein schönstes Erlebnis beim SK Vorwärts?

15. Oktober 1994 – 5:0 gegen Tirol Innsbruck auf der Süd – So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehen...

### 3. Meine größte Herausforderung als Funktionär?

Die richtige Balance zu finden zwischen dem was sportlich sinnvoll bzw. wichtig ist, aber gleichzeitig finanziell auch möglich ist. Oder aber auch bei vielen Wünschen NEIN sagen zu müssen.

### 4. Die Farben Rot-Weiß bedeuten für mich?

Viel Tradition, viel schöne Momente, aber auch viele schmerzhaft.

### 5. Am SK Vorwärts gefällt mir am meisten?

Der Zusammenhalt und das Engagement von sehr vielen engagierten, zum Großteil ehrenamtlichen Personen.

### 6. Meine größte Enttäuschung in meiner Zeit beim SKV?

Möchte ich gerne für mich behalten.

### 7. Mein größtes Ziel als Vorwärts-Funktionär ist?

Den Verein nachhaltig wirtschaftlich erfolgreich aufzustellen.

### 8. Gibt es ein Vorbild als Funktionär?

Nein, aber jeder der sich ehrenamtlich für einen Verein engagiert, verdient meinen allerhöchsten Respekt. Nur durch diese Leute und die vielen unentgeltlichen Stunden können Vereine existieren.

### 9. Mein Lieblingsspieler beim SK Vorwärts ist?

Will mich nicht festlegen, bin ein großer Fan vom aktuellen Kollektiv (inkl Trainerstab) und dem gemeinsamen Zusammenhalt.

### 10. Wenn ich einen Wunsch frei hätte, wäre das?

Der eines jeden Kassiers: Unbeschränkt finanzielle Mittel.

### 11. Wenn ich auf dem Spielfeld eine Position hätte, wäre das?

Stürmer.

### 12. Bei den Heimspielen des SK Vorwärts ist meine Position?

Zwischen Stehplatz und Sitzplatztribüne, aber meistens mit meinem Sohn im Sitzplatzbereich.

### 13. Bosner oder Leberkässemmel?

Bosner.

### 14. Catenaccio oder Kick-and-Rush?

Je nach dem, was es braucht. Ansonsten bin ich aber eher beim Angriffsspressing.

### 15. Welche Mannschaft sollte einmal bei uns zu Gast sein?

Dortmund – dann wären beide Lieblingsclubs meines Sohnes im gleichen Stadion.

### 16. Wenn ich einen Spielertransfer frei hätte, wen würde ich zum SK Vorwärts holen?

Erling Haaland.

### 17. Wen würde ich gerne mal ins Stadion einladen?

Marko Arnautovic wäre sicher lustig – das hätte Unterhaltungswert.

### 18. Wem beim SKV würde ich nie meinen Wagen leihen?

Grundsätzlich jedem sofern noch fahrfähig und fahrtauglich.

### 19. Wo steht der SK Vorwärts zum 150-Jahr-Jubiläum?

Hoffentlich auf wirtschaftlich und finanziellen gesunden Beinen mit einer Top Infrastruktur und einem renovierten Stadion.







Ihr Spezialist  
für alle Arten von  
Sanierungen!

# Generalsanierungen in kürzester Zeit



**Malerei und Fassaden** GmbH  
Ennser Straße 68, 4407 Steyr  
07252 73021

office@malerei-fassaden.at  
www.malerei-fassaden.at



# DER NACHWUCHS STELLT SICH VOR

Unsere Nachwuchsabteilung, die unter der Leitung von Mario Pecile und Helmut Anselgruber steht, bildet das Herzstück unserer zukünftigen Erfolge. Gemeinsam mit 19 engagierten Trainern betreuen wir stolze 200 Kinder. Von pädagogisch geschulten Betreuern bis hin zu UEFA B-Lizenz-Trainern verfügen wir über ein breites Spektrum an Know-how in unseren Reihen.

Wir legen großen Wert auf kontinuierliche Weiterbildung und sind stolz darauf, dass 10 Spieler aus unserem eigenen Nachwuchs in der 1. Mannschaft aktiv sind. Unsere Juniors bestehen ebenfalls aus vielen eigenen Nachwuchsspielern. Wir investieren in Leistungstracker und eine Veo-Kamera, um die Leistungsdaten zu analysieren.

Unsere Nachwuchsbetreuung beginnt bei den Kleinsten, U6 und U7, unter der Leitung von Sophie Kogler, die in der Ausbildung zur Kindergartenpädagogin ist. Die U8 wird von Anna und Thomas Gsöllpointner betreut, beide mit langjähriger Vereinerfahrung und Expertise. Anna absolviert eine Ausbildung zur Pädagogin. Die U9M und U9T werden von Thomas Penzinger, Kenan Sehic und Behar Kodraliu trainiert. Wir haben zwei U9-Teams für die kommende Saison. Die U10 wird von Sophie Grumböck und Munib Huseinovic betreut. Die U11 hatte große Erfolge unter der Leitung von Horst Krenmaier und Almedin Murtic. Die

U12 wird von Marcel Schimm und Marin Bakovic trainiert, wobei Marin sich um die Nachwuchstorhüter kümmert und eine UEFA D-Lizenz hat. Die U13 unter Richard Heinzl und Marco Schorkopf schloss die letzte Meisterschaft auf dem vierten Platz ab. Die U14, trainiert von Christian Napokoj und David Hafner, sicherte sich den Meistertitel in der Regionsliga letzte Saison. Die U16, mit Sandro Dubajic und Ferdi Berisa als Trainer, holte ebenfalls den Meistertitel letzte Saison und wird in der OÖ Nachwuchsliga antreten.

Wir sind stolz auf unsere talentierten Nachwuchsspieler und engagierten Trainer. Sie sind die Zukunft unseres Vereins und werden Großes erreichen. Gemeinsam gehen wir voller Vorfreude in eine vielversprechende Zukunft.



Alle Interessierten, die bei der Vorwärts kicken möchten, melden sich bitte direkt bei Mario Pecile [m.pecile@vorwaerts-steyr.at](mailto:m.pecile@vorwaerts-steyr.at)



# SKV SOMMERCUP TURNIER 2023

Der zweite Sommercup des SK BMD Vorwärts Steyr im Juli 2023 in der Liwest Arena war ein großer Erfolg. Der FC Blau-Weiß Linz sicherte sich sowohl bei der U12 als auch bei der U14 den Sieg, jeweils mit einem 500 Euro Gutschein als Belohnung. Das U12-Turnier war spannend und hochklassig, mit einem Linzer Derby im Endspiel, das Blau-Weiß im Penaltyschießen gewann. Die SKV U12 landete auf dem sechsten Platz nach zwei Niederlagen.

Die SKV U14 erreichte das Halbfinale ungeschlagen, musste sich jedoch dem späteren Sieger BW Linz geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei besiegte Vorwärts die SPG St. Ulrich/Garsten nach einem 0:1-Rückstand mit 2:1.

Alles in allem war es ein tolles und erfolgreiches Event, dass hoffentlich auch zukünftig wieder in dieser oder in ähnlicher Form ausgetragen werden kann.



# SKV SOMMERCAMP 2023

Rund 50 begeisterte Kinder nahmen am Sommercamp 2023 des SK BMD Vorwärts Steyr in der Liwest Arena teil. Neben intensivem Training gab es ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Ein Höhepunkt war die Vorstellung des Trainerteams der Kampfmannschaft unter Markus Eitl und der Besuch der Spieler.

Die Kids lernten die Mannschaft kennen und ließen sich von ihrer Leidenschaft inspirieren. Trotz der Hitze zeigten die Kinder vollen Einsatz und trainierten intensiv unter Anleitung von Richard, Marcel, Horst, Marin, Alex und Mario. Iris und Renate sorgten in den Pausen

für leckere Snacks und Getränke. Besonders erfreulich war, dass etwa ein Viertel der Teilnehmer von umliegenden Vereinen kam, was viele neue Freundschaften ermöglichte.

Das positive Feedback von Kindern und Eltern motiviert das Team, auch im nächsten Jahr ein Sommercamp zu planen. Mario Pecile, der sportliche Nachwuchsleiter, bedankte sich bei Trainern, Betreuern, Helfern und Sponsoren für ihre großartige Unterstützung. Ohne sie wäre dieses tolle Event nicht möglich gewesen.







# MEIN BONUS

Für mich soll's viele  
Punkte regnen.

**Punkte sammeln und regionale Vorteile abstauben.**  
Der Kundenklub der Energie AG ist voller Heimvorteile und  
attraktiver Angebote. Jetzt registrieren, punkten und gewinnen!

[www.energieag.at/meinbonus](http://www.energieag.at/meinbonus)

Lukas Weißhaidinger,  
WM Dritter Diskus





**OBERMAIR**  
**IMMOBILIEN GMBH**  
BAUTRÄGER | IMMOBILIENVERMITTLUNG | ARCHITEKTUR



FÜR DEN KICK VOR,  
WÄHREND UND  
NACH DEM SPIEL.



das bier  
ZUM SALZKAMMERGUT